

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 242.

Donnerstag den 15. October

1868.

Von der deutschen Nordfahrt.

Die geographischen Mittheilungen von Dr. Petermann bringen den ausführlichen Bericht des Capt. Kolbwey, in dem er den Verlauf der Expedition vom 20. Juni bis 19. Juli d. J. beschreibt. Der Brief aus $80^{\circ} 30' N. Br.$ und $5^{\circ} 34' D. L.$ von Greenwich, 19. Juli 1868 datirt, lautet:

„Ein Wallfischfahrer ist wieder in Sicht, und ich steuere nach ihm hin, um abermals Nachricht von mir und dem Gange der Expedition geben zu können. Meinen Brief vom 20. Juni, den ich der „Diana“ mitgab, werden Sie hoffentlich bis zu dieser Zeit erhalten haben. Wir waren damals noch im Eise befestigt, kamen jedoch nach mehreren Stunden harter Arbeit mittelst Warpen, Schieben und Stoßen noch in derselben Nacht in etwas freieres Wasser, wo wir wenigstens bugfieren konnten. Es war totale Windstille und wolkenloser Himmel und die Sonne schien prächtig über die Eisschollen. Wir bugfirteten die ganze Nacht bis zum andern Mittag, den 21. Juni, in nordöstlicher Richtung längs dem sogenannten Seestrome, um eine Oeffnung zu suchen. Mittags machten an einer großen Scholle fest, gegen Norden war Alles dicht. Nachmittags war dichter Nebel und sehr flau östliche Brise, mußten von der Scholle fort und hielten das Schiff unter Segel. Abends warpten bis dicht nach dem Seestrom und machten wieder an einer sehr großen Scholle, deren Dide unter Wasser wenigstens 25 Fuß betrug, fest, da ich erwartete, das Eis würde etwas auseinandergehen und uns einen Durchgang schaffen. Morgens, den 22. Juni, um 4 Uhr, war auch wirklich das Eis so lose, daß ich den Versuch machen konnte, hindurch zu dringen. Die Schollen lagen zwar noch ziemlich dicht zusammen und es stand etwas Dünung von der See herein, doch waren verschiedene kleine Wasserbehälter im Eise und ich hatte nicht über eine Seemeile durch das Eis; auch verließ ich mich auf die Stärke des Schiffes und die Kraft der Mannschaft. Nach achtstündiger schwerer Arbeit gelang es uns endlich, das offene Wasser zu erreichen, was allerdings nicht ohne einige harte Stöße abging. Das Schiff hatte im Ganzen im Eise nicht sehr viel gelitten, obgleich mehrere Eisplatten losgegangen und der untere Theil des Steuens etwas zersplittert war. Wir befanden uns jetzt im offenen Meere in $73^{\circ} 35' N. Br.$, $16^{\circ} 9' W. L.$ Aus der Länge ersehen Sie, wie westlich das Eis stand, und ich bin überzeugt, daß von dort bis zur Küste alles eine feste Eismasse war. Der Eisblink, den wir während unserer Befegung mehrere Male sehr deutlich sahen, ließ auch nicht den geringsten Wasserstreifen im Westen erkennen. Wir arbeiteten jetzt nordwärts am Eise entlang, hatten wie gewöhnlich viel vom Nebel zu leiden und meistens östlichen Wind.

Am 23. Juni Morgens in $74^{\circ} 12' N. Br.$, $14^{\circ} 0' W. L.$, sprachen das Schiff „Alexander“ von Dundee, bei dem Hr. Hildebrand am Bord war. Der Capitän, ein sehr gebildeter Mann, bestätigte die Aussagen der Leute der „Diana“ in Betreff des Eises und zweifelte sehr an unserem Durchkommen in diesem Jahre, es möchten denn anhaltend westliche Winde kommen; er wollte nach der Baffin-Bai und nicht vor November nach Hause, so daß ein Brief, den ich demselben mitgegeben hätte, nutzlos geworden wäre. Das Wetter wurde stürmisch aus Osten, während wir am Eise entlang kreuzten; dasselbe zeigte sich überall so dicht, daß nirgends einzubringen war; es wäre bei dem östlichen Winde Wahnsinn gewesen, einen Versuch zu machen.

Am 29. Juni geriethen wir bei dichtem Nebel in ein zerbröckeltes Eisfeld und hatten große Mühe, wieder herauszukommen. Das Eis bildete hier eine große Bucht gegen Westen, in deren Tiefe wir hineingera-

then waren. Es war beinahe Windstille, nur ein leiser Zug aus Osten. Position $75^{\circ} 10' N. Br.$, $11^{\circ} 52' W. L.$ Abends hellte sich das Wetter auf, und wir sahen das Bremer Schiff „Hannover“. Ich ging an Bord und wurde von dem Capitän freundlich aufgenommen; er war bis $80^{\circ} N. Br.$ hinauf gewesen, hatte aber auch das Eis noch niemals so dicht gefunden. Er klagte darüber, daß in diesem Jahre gar keine Buchten und Straßen im Eise waren, wo sie hineingehen und fischen könnten, sie müßten sich meistens auf offener See halten und fingen deshalb Nichts. Ich wollte ihm Briefe mitgeben und ging an Bord, um zu schreiben. Es fing jedoch Morgens, den 30. Juni, an zu stürmen, und die See ging hoch, so daß ich nicht wieder zur „Hannover“ gelangen konnte; auch setzte sie Segel und steuerte südwärts. Ich war sehr ärgerlich und verdrießlich, daß wir trotz aller bestandenen Gefahren und allen Risiko's noch wenig oder nichts erreicht hatten und auch voraussichtlich in den nächsten Wochen noch keinen Zugang zur Küste finden würden, und beschloß daher, da doch augenblicklich hier nichts zu machen war, Ihren Instruktionen gemäß nach Gills-Land überzufegeln. Noch will ich erwähnen, daß wir auf $75^{\circ} 20' N. Br.$, $12^{\circ} W. L.$, mit 135 Faden Grund gefunden haben, und zwar braunen Schluff mit einzelnen Steinen.

Am 30. Juni setzte ich daher so viel Segel, als das Schiff bei dem starken Winde nur tragen wollte, und steuerte östlich.

Am 3. Juli Morgens sahen wir bereits die Südwestküste von Spitzbergen, ich konnte wegen des nebligen Wetters die Berge nicht genau identifizieren; die Küste schien mit Eis belagert. Es wurde windstill, dick von Nebel und der Wind wieder östlich. Ich steuerte um das Südpap, ohne dasselbe zu sehen.

Morgens den 4. Juli hellte sich das Wetter auf, der Wind war ND. bei frischer Brise, und Mittags beobachtete ich $76^{\circ} 3' N. Br.$, $18^{\circ} 7' Westl. L. v. Gr.$ Nach unserer Rechnung und der Peilung vom Lande mußten wir nördlicher stehen, und es ist demnach jedenfalls ein südlicher Strom anzunehmen. Da wir Eis im Osten sahen und sich dasselbe ziemlich lose zeigte, so steuereten wir hinein und holten so viel Nord, als wir nur konnten. Mehrere Male mußten wir uns durch ziemlich dichtes Treibeis mittelst Segelbruch hindurcharbeiten, wobei das Schiff wieder harte Stöße zu ertragen hatte. Wir achteten indes diese Stöße nicht, da wir jetzt schon wußten, wie viel das Schiff ertragen konnte. Zwei Tage lang drangen wir so vor und mußten nach unserer Rechnung auf $76^{\circ} 20' N. Br.$, $25^{\circ} D. L.$ sein; die Beobachtungen gaben indes $75^{\circ} 38' N. Br.$, $23^{\circ} 37' D. L.$ Eine so starke Strömung nach SW. hatte ich nicht erwartet. Mittlerweile setzte sich auch das Eis im Norden und Osten mehr und mehr zusammen, so daß es mir keine Möglichkeit schien, in dieser Richtung weiter vorzubringen.

(Schluß folgt.)

Industrielles.

Das Vulcan-Öl der Erdölquellen der Volcanic-Oil-Company in West-Virginia, U. S. Nordamerika, eingeführt in Europa 1867 durch den General-Bevollmächtigten der Compagnie, H. G. Mäh-ring, ist ein Naturprodukt, welches aus Erdquellen gewonnen wird, die bei Bohrungen in den Kohlenbergwerken in West-Virginia gefunden wurden. Es kommt mit Wasser und Erde gemischt an den Tag und wird auf mechanischem Wege, durch Pressen durch Filz-Filter gereinigt und zum Gebrauch vollends hergestellt. Die 11 verschiedenen Bohrlöcher geben Öl von verschiedenem Gehalt, von welchem, nachdem es gerei-

nigt, die zunächst verwandten Sorten unter sich gemischt werden, so daß 4 Categorien zusammengestellt sind, die in 4 verschiedenen Reservoiren gesammelt werden und demnächst in den Handel kommen.

Seine Haupteigenschaften, vermöge deren dieses Del sich überall da, wo man sich zu einem Versuche verstanden hat, so fest eingebürgert hat, sind: es ist das einzige Schmier-Del, welches effectiv nicht harzt, im Gegentheil vorhandenes Harz und Rückstände von Pflanzen-Delen auflöst und beseitigt; es ist chemisch ganz frei von Säure; es ist außerordentlich fett und so beschaffen, daß es seinen ganzen Fettgehalt der Maschine zuwendet und keinen Rückstand läßt; es trocknet nicht ein, so daß Maschinen, die tagelang stillgestanden haben, ohne Weiteres wieder angehen können; es bleibt bei -20° R. flüssig; es fließt bei großer Wärme nicht ab; es erhält alle Maschinenteile blank und rein; es ist nicht zum Brennen in Lampen zu verwenden, da es nur mit rother, qualmender Flamme brennt, was Schutz vor Entwenden gewährt; es enthält keine ätherischen, leicht flüchtig werdenden Bestandtheile, daher spart es im Verbrauch gegen Rüb-Del sehr bedeutend (30—40%) und ist durchaus nicht feuergefährlich; es hat trotz seiner vorzüglichen billigen Preis von $12\frac{1}{2}$ R. per Ctr. netto, erspart daher gegen die bisherigen Schmiermittel nicht nur im Verbrauch, sondern auch im Preise.

Anfänglich beim Gebrauch scheint dieses Del eine unangenehme Eigenschaft zu besitzen, indem es aus den Lagern einen schwarzen Schleim absondert. Diese Erscheinung erklärt sich indes leicht. Das Vulcan-Del wirkt, als Mineral-Del, auflösend auf die von Pflanzen-Delen an den Maschinen zurückgebliebenen verhärteten, fettigen und harzigen Substanzen ein, und scheidet solche als schmutzige Flüssigkeit aus den Lagern aus. Indes schon nach kurzer Zeit, sobald der Auflösungsprozeß beendet ist und die Rückstände des früheren Schmiermaterials abforbirt sind, hört dieses Schleimen auf und die anfangs mit Mißfallen betrachtete Erscheinung ist somit nur eine vortheilhafte reinigende Eigenschaft dieses Dels, welches alsdann so ökonomisch, rein und kühl schmiert, wie kein anderes. Will man diese Erscheinung überhaupt vermeiden, so lasse man, namentlich bei schweren Maschinen, die Lager zuvor reinigen.

Das Vulcan-Del ist anwendbar für die schwersten Wellen, Dampfmaschinen, Transmissionsen, Drehbänke, Eisenbahnwagen, Locomotiven u., sowie für die feinsten Maschinen, welche die größte Geschwindigkeit haben, als Spinnmaschinen, Spulmaschinen, Webstühle, Kreis sägen, Schnellpressen u.

Das Bureau des Vereins deutscher Ingenieure auf der Pariser Ausstellung, welches ausführliche Versuche mit dem Del anstellte, hat sich auf das Günstigste über dasselbe ausgesprochen und seine Einführung in Deutschland eifrig gefördert, was inzwischen mit dem größten Erfolge geschehen ist. Es ist bereits bei vielen Eisenbahnen und Maschinen-Fabriken, vielen Spinnereien und Webereien, Berg- und Hüttenwerken, in Buchdruckereien, Gießereien und andern Fabriken in Anwendung, und die Gewinnung, sowie der Import desselben so geregelt, daß die größten Quantitäten in kurzer Zeit geliefert werden können.

Litterarisches.

Der „Preussische National-Kalender für 1869“ bringt (in diesem seinen 45. Jahrgange) in seinem unterhaltenden Theile eine Original-Novelle von Max Dorn: „Des Vaters Wille und des Sohnes Neigung“, eine Erzählung aus der brandenburgischen Geschichte von Gustav Jaquet: „Der Untreue Lohn“, als humoristischen Aufsatz: „Eine neue Naturgeschichte“, von dem auf diesem Felde bekannten Edmund Wallner. Ferner eine „Untersuchung über die verschiedenen Arten der Stubenöfen, ihre Vorzüge, Mängel und Rathschläge zu ihrer Verbesserung“ von Dr. H. Meibinger. Außerdem Skizzen aus der Natur, Rezepte für Haus und Küche, Anekdoten, Gedichte, Monatsprüche u. dgl. m. Dazu kommen noch 5 Stahlstiche. Der Preis beträgt $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Chronik der Stadt Halle.

Hallscher Turnverein.

Von dem Hallschen Turnvereine werden nach dem Beschlusse der letzten Generalversammlung in dem bevorstehenden Winter monatlich Ver-

sammlungen veranstaltet werden, welche außer zu den gewöhnlichen geschäftlichen Besprechungen vorzugsweise zu belehrenden Vorträgen bestimmt sind. Es wird deshalb um recht zahlreichen Besuch gebeten und zugleich bemerkt, daß auch Nichtmitgliedern willkommen sein werden. Die nächste Versammlung findet statt:

Freitag den 16. October Abends 8 Uhr
in der „Zulpe“.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Vortrag des Vorsitzenden Dr. Ule über Feuer-Spritzen und Feuerlöschmittel überhaupt.
Der Vorstand.

Da das zu errichtende

Denkmal

für die im Kriege von 1866 aus der Stadt Halle und dem Saalkreis Gebliebenen

mit den Namen derer, die diesen Heldentod starben, geschmückt werden soll, so ergeht hierdurch von dem Denkmal-Comité an die Angehörigen jener Gebliebenen das Ersuchen, bei dem unterzeichneten Mitgliede des Comité's baldigst, schriftlich oder mündlich, anzugeben:

1. Vor- und Zunamen des Gebliebenen. (Bei mehreren Vornamen ist, im Falle schriftlicher Angabe, der Rufname zu unterstreichen.)
2. Name der Schlacht, des Treffens oder Gefechts.
3. Ob der Tod auf dem Schlachtfelde oder später in Folge der Verwundung erfolgt ist. Im letzteren Falle: Tag und Ort, wo der Tod eingetreten.

Halle a/S., den 8. October 1868.

Schenk,

Oberst-Lieutenant a. D.

(Merseburger Chaussee 13 b, parterre.)

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

13. October 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,44	2,76	100	3,6	O	neblig.
Mitt. 2	336,62	3,18	93	6,1	NO	neblig.
Abd. 10	336,44	3,27	93	6,4	O	bedeckt 10.
Mittel	336,50	3,07	95	5,4		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Donnerstag den 15. October.

Geschäftsstunden der königl. und kädt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
Vorkant: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen kädtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — K. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. R. M. — Landrathsgamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. R. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. R. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartkassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Hallscher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Kabinet (geschlossen).

Vereine.

Halle'scher Landwirthschaftlicher Verein. Stiftungsfest. 11 Uhr Vorm. in „Stadt Hamburg.“

Polytechnischer Verein. Versammlung 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Handwerkerbildungsverein (gr. Körnerstraße 21) 7¹/₂ — 10 Uhr Abends. (Eingang: Ringgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8 — 10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesangstunde.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Aose).

Festalozzi-Zweigverein, Generalversammlung 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in „Schlüter's Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem königlichen Kreisgerichte hieselbst an allen Tagen der Woche (mit

Ausfluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Cessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge &c. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags Herr Kreisgerichts-Rath von Löwenclau,**Dienstags** Herr Kreisgerichts-Rath Winkler,**Mittwochs** und **Donnerstags** Herr Kreisgerichts-Rath Thümmel,**Freitags** und **Sonnabends** Herr Kreisgerichts-Rath Freund.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind auch befugt, die oben bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, sofern diese innerhalb der Stadt belegen ist, wozu die Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts-Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts-Vordergebäude in den daselbst im Erdgeschoße sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle a/S., am 1. October 1868.

Das Directorium des Kreis-Gerichts.

Bekanntmachungen.

Reifstahlstücken zu Griffen, alte Federn, Achsen und Reife in der Wagenfabrik G. Lindner.

Altes raff. Nuböl, prima weiß Petroleum u. Solarlöl,**Paraffin- und Stearin-Kerzen billigt,** bei Entnahme von größeren Quantitäten **Engros-Preise.****Gebrüder Ströhmer,**

Neumarkt und Promenaden-Ecke.

f. Raffinade in Broden, à U. 5 Sgr.,**extrafein Raffinade 5¹/₂ Sgr.,****f. gem. Raffinade pro Rp. 6¹/₂ U.,****extra f. gem. Raffinade pro Rp. 6 U.****Gebrüder Ströhmer.**Sehr schöne neue **Hafelnüsse** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen**Wilb. Querner,** gr. Ulrichsstraße 46.

Ein Ziegenbock zu verk. Herrenstraße 20.

Zu verkaufen **sofort:** eine Ladeneinrichtung, 1 Schreib-, 1 Kleidersekretair, 1 Kommode mit Glaschrank, 1 Bettstelle u. A. gr. Steinstr. 53.**ff. Speisefartoffeln** zu verkaufen

Delitzscherstraße 7.

Ein Sopha verkauft Steinweg 43, im Laden.

Ein noch gutes Sopha, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt 12.

Eine gebrauchte Handschuh-Nähmaschine wird gesucht Mittelwache 10.

Ein alter Kachelofen wird gesucht

Steinstraße 63.

1 fr. möbl. St. sof. zu verm. alter Markt 15.

Gebrauchte Schülerpulte werden zu kaufen gesucht Steinweg 18.

300 Rp. werden auf ein hiesiges Grundstück, sichere Hypothek, sofort zu cediren gesucht. Näheres gr. Steinstraße Nr. 32. Auch stehen daselbst 2 Leiterwagen zu verkaufen.

Pflanzen werden für den Winter in die Pflege genommen vor dem Mannischen Thore 1.

Haararbeiten, Uhr- u. Halsketten, Ringe u. dgl. fertigt **J. Gansen,** Glauch. Kirche 13, 1 Tr.Saubere und fein bessere ich Kleider u. Wäsche aus. Wwe. **Ohmann,** Schula. 1, im Hofe r.Ein Hausmädchen findet mit 30 Rp Gehalt sof. Stellung d. **C. A. Hofmann,** Graseweg 18.

Zum 1. Januar wird in der Nähe des Leipziger- oder Königsthores eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben, Kammern u. Zubehör zu miethen gesucht. Offerten Magdeb. Chaussee 16 abzug.

Die Bel-Etage (6 St., 6 R. &c.) mit Gartenbesuch ist zu vermieten Leipzigerstraße 68.

Eine Wohnung, 4 Stuben, Küche u. Bodenraum, ist zu vermieten Harz 48.

Eine Stube mit Bett ist zu vermieten Thalgaße 1.

St., R., R., verschließb. Entrée mit Zubehör sofort zu beziehen kl. Klausstraße 6.

Möbl. Stube mit Cabinet an einen einzelnen Herrn sofort billig zu vermieten Mühlgraben 8.

1 anst. Schlafstelle Dachritzgasse 14, 2 Tr.

2 Herren f. Schlafst. m. R. Leipzigerstr. 55, 3 Tr.

Anst. Schlafstellen mit Koft Trödel 18, 1 Tr.

Am Dienstag ist auf dem Markt ein grünseidener Regenschirm verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 2, 3 Tr.

Auction.**Montag den 19. October cr. und folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab** versteigere ich „gr. Berlin 10“ hier: versch. Möbel, Federbetten, Frauen-Kleidungsstücke, Tisch- u. Bettwäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräth; ferner: 1 gutes Pianino, 1 gold. Damenuhr mit Kette, 1 Diamantring und andere Pretiosen. **W. Glitz,** Auktions-Commissar.**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen** sind zu haben in Halle: **A. Henze,** Schmeerstraße 36.Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei **J. G. Mann & Söhne,** Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.Ich verkaufe von jetzt an bis auf Weiteres: ff. gem. Raffinade à U. 4 Sgr. 8 d., 6¹/₂ U. pro 1 Rp., feinsten Staff. Raffinade in Broden à U. 5 Sgr., ff. Melis in Broden à U. 4 Sgr. 9 d.**Aug. Apelt.**Meine rein u. fein schmeckenden **Caffees** zu 10, 12, 13, 14 u. 15 Sgr. empfehle**Aug. Apelt.**Consumenten und Kenner einer reinen Chocokolade geben dem Fabrikate des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln wegen sorgfältiger Verarbeitung und vorzüglicher Qualität den unbedingten Vorzug.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Ess-Chocoladen dieser bestrenommirten Fabrik zu Originalpreisen, und zwar Gewürz- von 11 Sgr., Gesundheits- von 12 Sgr. und Vanille-Chocoladen von 15 Sgr. per Zoltpfund an.

Halle a/S.:

C. S. Wiebach.

Unsere vorzüglichsten Fabrikate in
Herren- und Damen-Unterjacken und Unterhosen
in weiß und couleur,

Barchent-Beinkleider für Damen

halten in reichster Auswahl empfohlen

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße Nr. 93.

In weißen und bunten Gardinen
halten eine reiche Auswahl empfohlen **Geschw. Schwer.**

Filzhüte für Damen und Kinder, sowie Hutfaçons in allen Dimensionen
empfehlen die Hutfabrik von **Aug. Berger.**

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten für Herren u. Damen werden nach den neuesten
Façons prompt und sauber ausgeführt bei **Aug. Berger.**

Harmonika's in den verschiedensten Größen u. Tonarten bei
G. Ublig, gr. Klausstraße Nr. 18.

Marktplatz Nr. 25 empfehle mein Lager aller Sorten **Wasch-Seifen**
in äußerst guter Waare zu den billigsten Preisen:

Prima Kerntalgseife, à U. 5 Gr.,

Oberschaalseife, à U. 4 Gr.,

marmorirte Talgseife, à U. 3 $\frac{3}{4}$ Gr.,

Kernharzseife, à U. 3 $\frac{1}{2}$ Gr.,

Naturkern-Clainseife I., à U. 3 Gr.,

grüne Seife, à U. 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

Bei Entnahme für 1 Thlr. billiger. **Parfümerieen, Toilette-, medizinische Seifen, Wachswaaren und Lichte** in allen Größen von **Stearin** und **Paraffin** empfehle in bester Qualität.

Wiederverkäufern gewähre entsprechenden **Nabatt.**
E. H. Kayser, Seifen-Fabrikant.

In dem bevorstehenden Winter wird

Herr Professor Dr. Gosche

einen Cyklus von 15 Vorlesungen über

Shakspeare's Leben und Werke

im Saale des Volksschulgebäudes **Mittwochs von 6—7 Uhr vom 21. October ab** halten. Billets für Familien (gültig für vier Personen) und für Einzelne sind zu haben in der **Buch- und Kunsthandlung von Richard Mühlmann.**

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich **Geißstraße Nr. 47** eine **Kuchen-, Weiß- und Brotbäckerei** errichtet habe und erlaube mir dieselbe einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen; für prompte und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen, Bestellungen entgegennehmen u. pünktlich ausführen. **Hermann Dornmaß.**

Gambrinus.

ff. böhmisches Lagerbier u. Lichtenhainer.
Marmorlegelbahn Montag Abend noch zu besetzen.

Zum norddeutschen Bunde.

Donnerstag den 15. October Abends 7 Uhr **Concert** des Komikers **Wittig** nebst 3 Damen. **Speisen und Getränke ff.,** wozu einladet **Carl Schaaf.**

Die Restauration von F. Blume, Herrenstraße 9,
empfehlen ein Lokal für einen Verein.

Königs-Broiban in und außer dem Hause empfiehlt **F. Blume, Herrenstraße 9.**

Baifees u. Windbeutel,
täglich frisch, bei

Hob. Schweneke, Markt 5.

Delikate Frankfurter Nöswürste
à Paar 2 $\frac{1}{2}$ Gr. frisch, bei

Wolke.
Eine Hobelbank zu verk. Zapfenstraße 17.

**Fließend fette neue Holländer Voll-
heringe** à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$ Gr. bei **Wolke.**

Neuen Sauerröhl

empfehlen **W. Herbst, Rittergasse 12.**

Süße Mohrrüben werden in Scheffeln und
Schocken verkauft vor dem Rannischen Thor 1.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

2 Pferde verkauft billig
Landwehrstraße 10.

Zur Theilnahme an Unterricht — in wöchent-
lich 12 Stunden oder bei einzelnen Lectionen, als
Französisch, Deutsch u. a. — gleich dem in den
obersten Klassen der höheren Töchterschulen, wird
ein gesittetes und fleißiges Mädchen gesucht
Leipzigerstraße 68.

Tüchtige Maurer und Handarbeiter sucht
D. Necke.

Ein Bote, der 25 % Caution stellen kann, wird
zum sof. Antritt gef. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Ochsenknecht wird gesucht
gr. Brauhausgasse 30.

Ein Bursche wird angenommen
in der Spielkarten-Fabrik.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen
Antritt gesucht auf **Preßler's Berg.**

Ein Kellnerbursche gesucht **Fleischergasse 2.**

Ein Mädchen auf Herrenarbeit und womöglich
auf Maschine geübt, wird dauernd beschäftigt
„Drei Könige“, 1 Tr.

Ein Mädchen für den ganzen Tag sogl. gesucht
Mühlberg 1, zu erfragen im Keller.

Gut emp. Landmädchen weist sof. u. 1. Jan.
nach Frau **Weerbothe, gr. Brauhausgasse 1.**

Eine ordentliche **Aufwartung** wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Aufwärterin und ein Kanonenfeger wird
gesucht gr. Ulrichsstraße 50, mittelster Laden.

Freie Gemeinde.

Donnerstag den 15. Oct. Abends 8 Uhr
im Saale des Herrn **Landmann,**
gr. Brauhausgasse 9,

Vortrag vom Prediger Hoffrichter
aus Breslau,
wozu Mitglieder der Gemeinde und Freunde der
freireligiösen Bewegung hierdurch besonders ein-
ladet **der Vorstand.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. Oct. Zum 3. Male: „In
Saus und Braus“, Original-Posse mit Ges-
sang in 3 Acten u. 7 Bildern von Jacobson
und Hahn, Musik von Michaelis.

Freitag den 16. October: „Der Sonnwendhof“,
Volkschauspiel in 5 Acten von Mosenthal.

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Mittwoch den 14. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86.

Nocco's Etablissement.

Donnerstag den 15. Octbr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Erstes Abend-Concert
vom Musikcorps des Füß.-Regts. Nr. 86,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludwig.
Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 13. Oct. Abends am Unterpegel 4' 10"
am 14. Oct. Morg. am Unterpegel 4' 10"